Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 68 (2012)

Heft: 6

Rubrik: Netztipp: Gegen Anglizismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber Vorsicht: Solche Attitüden können manchmal in die Hose gehen, wie das unrühmliche Beispiel eines meiner Schulkameraden lehrte, der, stets zu protzigen Übertreibungen neigend, Geibels Frühlingsgedicht mit besonders eindrücklichem Schwung anzugehen gedachte, in-

dem er rezitierte: «Und dräut der Winter noch so sehr / mit grimmigen Bären...», was die ungebärdig gestikulierende Klasse mit schallendem Hohngelächter quittierte. Denn wer Gebaren mit Bären verwechselt, ist schliesslich bar jeder Vernunft.

Peter Heisch

Netztipp: Gegen Anglizismen

Wenn heute von Anglizismen die (Schimpf-)Rede ist, geht es meist nicht um solche im engeren Sinn, also aus dem Englischen übernommene, aber mit deutschen Wörtern nachgebildete Konstruktionen oder Redewendungen. Vielmehr sind englische Wörter gemeint, die sich als Fremdwörter im Deutschen etablieren oder ad hoc eingestreut werden, oft zu kommerziellen Zwecken oder in der Firmenführung. Es gibt vielfältige Bemühungen, diesen Trend einzudämmen; hier werden ohne Anspruch auf Vollständigkeit einige einschlägige Websites vorgestellt.

Der auch in Buchform vorliegende Anglizismen-Index des Vereins Deutsche Sprache führt derzeit 7400 englische Wörter mit sachlichen deutschen Übersetzungen auf; manchmal wundert man sich, was alles schon in deutschen Texten geortet wurde. Mit Unterstützung des Sprachkreises Deutsch (Bern) erteilt die Anglizismen-Sprachberatung Auskünfte per Strompost. Die Schweizer Bundes-

kanzlei hat einen *Leitfaden* für den Umgang mit Anglizismen in der Verwaltung veröffentlicht. Nach Fachgebieten geordnet sind die Einträge im *Wörterbuch auf Sprachpflege.info.*

Die Aktion lebendiges Deutsch setzt der «Anglomanie» Findigkeit entgegen, auch jene des Publikums. Neben runden Perlen wie «Giftbank» (Bad Bank) haben auch höckerige wie «Hingeher» (Event) Aufnahme gefunden. Die zurzeit kleine Liste Reines-deutsch.de bietet die Möglichkeit, Kommentare anzubringen oder neue Einträge vorzuschlagen. Das Spottlight.ch richtet sich auf «denglische Sprach-Stilblüten». Eigentliche Anglizismen (Duden: «engl. Spracheigentümlichkeit in einer anderen Sprache») sind, neben simplen Übersetzungsfehlern, das Thema der Liste Übersetzungsfallen. Sie wurden auch schon in einem *«Sprachspiegel»-Arti*kel (Heft 3/11) behandelt. Auf der Seite www.sprachverein.ch unten im Textfeld) stehen alle Netztipps zum Anklicken. dg